



Rundschreiben 11 / 2017

Botrytis an Calluna und Erica Kulturen

In den jetzt z. T. schon dichten Beständen breitet sich an den aufliegenden Trieben Botrytis aus. Um einen guten Behandlungserfolg zu erzielen, sollte mit einem höheren Wasseraufwand (1500 - 2000 Liter/ha) gespritzt werden (Rovral WG, Signum, Teldor*, Switch*, Luna Sensation*, Shirlan*). Der Zusatz von Netzmittel wie Silwet Gold oder Break Thru fördert das Eindringen der Spritzbrühe in das Pflanzeninnere.

Die mit * gekennzeichneten Mittel benötigen eine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22(2)PflSchG.

Cineraria maritima (Senecio bicolor): Hemmstoffe und Falscher Mehltau

Um die Qualität zu sichern, kann/muss weiterhin gestaucht werden. An gut wirksamen Präparaten stehen **Dazide Enhance** und **Regalis Plus** zur Verfügung. Wird noch gegen Blattflecken behandelt, kann die hemmende Nebenwirkung von Desmel/Tilt 250 EC genutzt werden. Zu hohe Aufwandmengen von Desmel/Tilt 250 EC führen allerdings zu Blattverkrümmungen und verringern den silbrigen Glanz der Blätter.

Bei feuchteren Witterungsbedingungen ist v. a. im Freiland auch auf Befall mit **Falschem Mehltau** zu achten. Die Bestände sollten daher prophylaktisch 1 - 2 x mit Ortiva oder Acrobat Plus WG behandelt werden. Im Gewächshaus kann auch ein Befall mit **Thrips** auftreten! Kontrollieren Sie Ihre Pflanzen diesbezüglich v. a. an den untersten/älteren Blättern.

Calocephalus

Das **Vergrauen/Verschwärzen der Triebe** bei zunehmend feuchter Witterung, Nebel oder nächtlicher Taubildung, wird häufig durch einen Befall mit **Alternaria** hervorgerufen. Empfehlenswert sind daher jetzt noch mindestens zwei vorbeugende Spritzbehandlungen mit: **Rovral WG, Score, Signum** oder **Sportak 45 EW/Mirage 45 EC** (Nur mit einzelbetrieblicher §22(2) PflSchG - Genehmigung einsetzbar!).

Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihre Pflanzen „luftig“ stehen; d. h. sie sollten sich nicht berühren, damit sie schnell abtrocknen können (sonst „vergrünt“ und „vergraut“ die Pflanze von unten nach oben und führt zu unverkäuflichen Pflanzen). Möglicherweise müssen Sie ihren Bestand nochmals rücken! Sätze die die Verkaufsgröße bereits erreicht haben, sind gegebenenfalls auch nochmals zu hemmen. Hier eignet sich u. a. Regalis Plus (25 g/100 m²).

Viola

Um der gefürchteten Wurzelhalsfäule *Phytophthora cactorum* vorzubeugen, sollte zur Pflanzenstärkung ca. 7 - 10 Tagen nach dem Topfen eine Gießbehandlung mit „Phosphit“-Produkten, wie z. B. **Phos 60 (1,0 ‰)**, **Phosfik**, **Lebosol Kalium Plus**, **Basfoliar Aktiv** oder **Folistar Extra (je 2,0 ‰)**, durchgeführt werden. Weitere 1 - 2 Behandlungen sollten im 7 - 14-tägigen Abstand folgen. Nach der Gießbehandlung mit **3 l Brühe pro m²** sind die Pflanzen mit klarem Wasser abzubrausen, um Verbrennungen bei weichem Laub zu vermeiden.

Möglichst frühzeitig nach dem Topfen sind erste **Hemmstoffbehandlungen** einzuplanen, um einen guten Pflanzenaufbau zu erzielen.

Geeignet hierfür ist besonders **Dazide Enhance** (15 - 30 g/100 m²), als etwas schwächere Alternative kann CCC720/Stabilan 720 (10 ml/100 m²) verwendet werden.

Chrysanthemum - Schädlinge

In dieser Woche waren in einigen Beständen noch Thripse, Blattläuse, Wanzen/Zikaden und Spinnmilben feststellbar. Wo erforderlich, kann noch eine Kombinationsspritzung mit **Conserve + Vertimec Pro** durchgeführt werden. Wird die vorhandene Lausart durch Vertimec Pro nicht miterfasst, ist zusätzlich mit Mospilan SG oder Teppeki zu behandeln. Wanzen/Zikaden sind grundsätzlich schwierig zu bekämpfen, da sie bei der geringsten Bewegung im Bestand wegfliegen. Einzige Chance ist eine Behandlung frühmorgens, wenn die Tiere noch „klamm“ von der Nachtkühle und somit unbeweglicher sind. Einsetzbar gegen Zikaden (nur FX) ist Karate Zeon, dass auch eine Wirkung gegen Raupen (nur GH) hat. Wird Steward zur Raupen-Bekämpfung eingesetzt, kann die gute Nebenwirkung genutzt werden. Sind Nützlinge in der Kultur eingesetzt worden, können **Teppeki** oder **Plenum 50 WG** gegen Blattläuse, **Floramite 240SC** und **Kanemite SC** gegen Spinnmilben integriert werden.

Xylella fastidiosa - Wirtspflanzenliste aktualisiert

Durch die Überarbeitung der Liste im Rahmen der Notmaßnahmen der EU gegen die Verbreitung von *Xylella fastidiosa* sind Wirtspflanzen ergänzt worden, unter anderem:

Cistus mospeliensis, Cercis siliquastrum, Fraxinus angustifolia, Lavandula x intermedia, Vitis vinifera.



Xylella an Oleander,

Foto: Sächsische Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Die gesamte Liste der Wirtspflanzen von Xylella finden Sie auch der Internetseite des JKI:

<http://pflanzenegesundheit.jki.bund.de/index.php?menuid=60&reporeid=318>

Hinweis: Alle Wirtspflanzen sind pflanzenpasspflichtig!

Pennisetum invasive Arten ...

Laut Meldung des ZVG sind mehrere Pennisetum setaceum Sorten vom Produktions- und Verkaufsverbot der EU-VO 1143/2014 ausgenommen!

Gemäß Artikel 3 der EU-VO 1143/2014 gilt als ...

„1. „gebietsfremde Art“ lebende Exemplare von Arten, Unterarten oder niedrigeren Taxa von Tieren, Pflanzen, Pilzen oder Mikroorganismen, die aus ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet heraus eingebracht wurden, einschließlich Teilen, Gameten, **Samen**, Eiern oder Propagationsformen dieser Arten sowie **Hybriden, Sorten** oder Rassen, die überleben und sich anschließend fortpflanzen könnten.

2. invasive gebietsfremde Art“ eine gebietsfremde Art, deren Einbringung oder Ausbreitung die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen gefährdet oder nachteilig beeinflusst.“

Somit umfasst die Listung einer Art immer auch die Hybriden und die Samen der Art.

Sterile Sorten gelisteter Arten sind von den Verboten EU-VO 1143/2014 ausgenommen. Dafür muss gesichert sein, dass die sterilen Sorten nicht anderweitig überleben und/oder sich fortpflanzen könnten (z.B. vegetativ). Dies gilt auch für die Hybriden.

Bei dem rotvioletten Lampenputzergras (*Pennisetum setaceum* 'Rubrum') handelt es sich um eine Hybride aus *Pennisetum macrostachyum* und *Pennisetum setaceum* (J. K. Wipff, J.F. Veldkamp, 1999). Da es einige große Unterschiede zu *Pennisetum setaceum* gibt, wurde eine neue Spezies veröffentlicht. Diese dient der besseren Unterscheidung und umfasst alle rotvioletten Lampenputzergräser, *Pennisetum x advena* (Rick Darke, 2007: The Encyclopedia of Grasses for Livable Landscapes, Timberpress, Portland, USA).

Alle *Pennisetum x advena* Sorten dieser Art sind steril:

European Plant Protection Organization (EPPO): A sterile garden hybrid derived from *Pennisetum setaceum* (Tropical Africa, SW Asia) and *P. macrostachyon* (East Africa) (Eine sterile und hybride Sorte wurde aus *Pennisetum setaceum* und *Pennisetum macrostachyon* gezüchtet.) (<https://gd.eppo.int/taxon/PESAD>).

**Einige der wichtigsten Sorten, die in die Spezies der rotviolettern Lampenputzergräser, *Pennisetum x advena*, gehören, sind:
Rubrum, Fireworks, Cherry Sparkler, Skyrocket, Chelsea, Summer Samba, Mayfair, Knightsbridge.**

Zulassungsänderungen:

Das BVL hat erneut für einige Pflanzenschutzmittel Zulassungsverlängerungen erteilt:

| | |
|---|----------------|
| Tilt 250 EC /Desmel (33315-xx) | bis 31.01.2018 |
| Ferramol Schneckenkorn P (6159-00) | bis 31.01.2018 |

Ihr Berater
Jan Behrens